

Abfälle vermeiden



**Tipps und Anregungen für
umwelt- und klimafreundliches Handeln**

UMWELTSCHUTZ
KONKRET

@

stadt
oberhausen

INHALT

01	Vorwort	5
02	Abfallarm einkaufen	6
03	Reparieren und verwerten	11
04	Ausleihen – Mieten	16
05	Produkte ersetzen	19
06	Abfallvermeidung in Büro und Schule	22
07	Kontakt	23



01 VORWORT

Abfallvermeidung gilt noch vor dem Recycling als das wichtigste Ziel der Abfallwirtschaft. Um die Menge an entstehendem Abfall zu verringern, muss möglichst früh angesetzt werden, denn bei der Herstellung eines Produktes entstehen die meisten Umweltbelastungen.

Durch Abfallvermeidung kann man diese Belastungen verringern. Abfallvermeidung ist der ökologisch sinnvollste Weg und bedeutet, Abfälle erst gar nicht entstehen zu lassen. Im normalen Alltag lassen sich oftmals ohne großen Aufwand viele Abfälle vermeiden. Man muss nur etwas umdenken und einige Gewohnheiten ändern.

Diese Broschüre gibt Ihnen viele Tipps und Anregungen, wie Sie im Haushalt, bei der Arbeit, im Unternehmen oder in anderen Lebensbereichen Abfälle vermeiden können und so helfen, die Umwelt und das Klima zu entlasten.

02 ABFALLARM EINKAUFEN

Produkte mit wenig Verpackung kaufen

Abgepackte Waren verursachen oft unnötigen Abfall. Produkte, die wenig oder gar nicht verpackt sind und frische Lebensmittel anstelle von Konserven oder Fertigwaren, reduzieren das Abfallaufkommen erheblich.

Mehrweg- statt Einwegverpackungen

Einwegflaschen, Plastiktüten, Obstbeutel, Kaffee kapseln, Coffee-To-Go-Becher, Papierservietten – kaum benutzt, schon wandern sie in den Müll. Dabei lassen sich Einwegverpackungen oft ganz einfach durch Mehrwegverpackungen ersetzen. Davon ausgenommen sind natürlich Einwegprodukte, deren Benutzung aus gesundheitlichen Gründen notwendig ist.

Getränke sind fast immer in Mehrwegverpackungen erhältlich. Eine Mehrwegflasche aus Glas wird mehr als fünfzigmal, Mehrwegflaschen aus PET bis zu fünfundzwanzigmal wieder befüllt. Das ist gut für die Umwelt, denn dabei werden Abfall, Rohstoffe und Energie gespart. Im Gegensatz dazu wird eine mit Einwegpfand belegte Plastikflasche bereits nach einmaligem Gebrauch zu Abfall. Durch den Umstieg auf Mehrwegflaschen lassen sich in einem vierköpfigen Haushalt auf diese Weise pro Jahr bis zu 1.000 Einwegflaschen sparen. Wichtig ist die Unterscheidung zwischen Mehrweg-Pfandflaschen und Einweg-Pfandflaschen.



Obst- und Gemüse-Einkauf

Wiederverwendbare Obst- und Gemüsesäckchen aus Baumwolle sind eine abfallarme Alternative zu Einweg-Plastiksäckchen und nahezu in jedem Lebensmittelgeschäft erhältlich. Überwiegend auf Wochenmärkten, aber zunehmend auch in Supermärkten können Eier lose erworben werden. Nehmen Sie Ihren eigenen Eierkarton, den Sie mehrfach verwenden können, mit zum Einkauf.

Stoffbeutel für Brot und Brötchen

Viele Menschen kaufen Brot oder Brötchen frisch beim Bäcker. Bei jedem Einkauf werden dabei Papier- oder Plastikbeutel verwendet, die zu Hause im Müll landen. Ein Brotbeutel aus Leinen stellt eine langlebige Alternative dar und spart Müll. Leinen ist zudem atmungsaktiv und kaum anfällig für Schmutz und Bakterien. Das Brot kann darin nicht nur transportiert, sondern auch aufbewahrt werden.



Wiederverwendbare Folien für die Lebensmittelaufbewahrung

In jedem Haushalt findet man Alu- und Frischhaltefolie, die als kleine Helfer bei Lagerung oder beim Transport von Lebensmitteln praktisch in der Handhabung sind. Leider landen sie nach einmaliger Nutzung im Abfall. Es gibt praktische Alternativen in Form von gewachsenen Stofftüchern, die man sogar selbst herstellen kann. Auf lange Sicht wird nicht nur die Umwelt geschont, sondern auch Geld gespart.

Mehrwegverpackungen für Snacks und Mahlzeiten

Eine tolle Alternative zu Plastikbeuteln oder Alufolie zum Verpacken von Pausenbrot sind z. B. wiederverwendbare Lunchbeutel, Wachstücher oder die gute alte Tupperdose. Besonders geeignet sind spülmaschinengeeignete Edelstahlboxen. Und auch für die Mitnahme mehrgängiger Menüs gibt es praktische und schadstofffreie Transportalternativen aus Edelstahl.

Mehrwegbecher für Coffee-To-Go

Coffee-To-Go liegt nach wie vor im Trend. Die Bundesbürger verbrauchen inzwischen 2,8 Milliarden Einwegbecher pro Jahr – Tendenz steigend. Dabei entsteht nicht nur eine große Menge Müll, auch der Energieaufwand für die Herstellung der Becher steht in keinem Verhältnis zu ihrem kurzfristigen Nutzen. Man muss aber nicht auf den Kaffee unterwegs verzichten. Es gibt viele verschiedene



Thermo-Mehrwegbecher, die sich immer wieder verwenden lassen und die man sich inzwischen an vielen Coffee-To-Go Verkaufsstellen befüllen lassen kann.

Mehrweg-Kaffeekapseln für die Kapselmaschine

Kaffeemaschinen mit Kaffeekapseln werden von vielen Menschen gerne genutzt, weil sie bequem und unkompliziert sind. Dadurch entstehen allerdings mehrere Tonnen schlecht recycelbarer Müll pro Jahr. Zudem verbraucht die Herstellung der Kapseln sehr viel Energie. Der Kapselkaffee ist mit einem durchschnittlichen Preis von 30 Euro je Kilogramm auch noch unverhältnismäßig teuer. Mehrweg-Kaffeekapseln, die sich immer wieder neu mit Kaffee befüllen und leicht reinigen lassen, stellen eine gute Alternative zu den Einwegkapseln dar. Bei der Neuanschaffung einer Kaffeemaschine sollte überlegt werden, ob eine „normale“ Kaffeemaschine nicht ausreicht.

Portionsverpackungen

Grundsätzlich sollte auf Portionsverpackungen z.B. für Zucker, Kaffeemilch, Marmelade oder Honig verzichtet werden. Das Verhältnis zwischen Verpackung und Inhalt fällt bei diesen Produkten besonders ungünstig aus.





Stoffbeutel, Taschen oder Körbe zum Einkaufen

Plastiktüten waren wahre Müllmonster – in Deutschland wurden jedes Jahr über 2 Milliarden Plastiktüten verbraucht! Ab 2022 sind sie verboten! Wiederverwendbare Einkaufstaschen, Obstnetze und Einkaufskörbe sollten bei keinem Einkauf fehlen.

Nachfüllpackungen sparen Material

Sanitär- und Hygieneartikel werden häufig auch als Nachfüllvariante angeboten. Nachfüllpackungen verursachen weniger Abfall und schonen nebenbei den Geldbeutel.

Mehrfachverpackungen vermeiden

Auf mehrfach verpackte Produkte wie z.B. eine Zahncremetube in einer Pappschachtel sollte verzichtet werden. Meist möchten die Hersteller damit nur mehr Inhalt vortäuschen.

Lebensmittelabfälle vermeiden

Nur die wenigsten Lebensmittel, die im Müll landen, gehören dorthin. Hauptsächlich werden Lebensmittel weggeworfen, weil sie nicht mehr gut genug erscheinen. Viele Produkte sind meistens noch lange über das Mindesthaltbarkeitsdatum hinaus genießbar. Riechen und schmecken sie noch gut und sehen noch gut aus, sind sie noch verzehrbar. Lediglich das Verbrauchsdatum, zum Beispiel bei Fleisch, Fisch und Eiern, sollte man aus gesundheitlichen Gründen einhalten.

03 REPARIEREN UND VERWERTEN

Bioabfälle verwerten

Getrennt gesammelte kompostierbare Abfälle aus Haus und Garten können als Kompost oder für die Energieerzeugung verwertet werden. Damit schließen alle Biotonnennutzer oder Kompostierer einen natürlichen „Rohstoffkreislauf“ und leisten praktischen Umweltschutz. Kompostierer und Biotonnennutzer werden durch günstigere Abfallgebühren belohnt.



Reparieren statt wegwerfen oder neu kaufen

Das geht oft einfacher, als man denkt. Ein Schuster, eine Schneiderei, ein Schreiner oder jemand, der Elektrogeräte repariert, findet sich immer in der Nähe. Beim Kauf sollte auf eine gute Qualität, Langlebigkeit und Reparaturfähigkeit der Produkte geachtet werden. In Repair-Cafés besteht darüber hinaus die Möglichkeit, alleine oder gemeinsam mit anderen defekte Dinge zu reparieren.

Repair Cafés in Oberhausen:

Repair Cafe Hand drauf e.V.
Bürgerzentrum Alte Heid
Alte Heid 13 – 46045 Oberhausen
Tel.: 0208 9419 6782 1
9rs@handdraufob.de

RepairCafe Ev. Familien- und Erwachsenenbildungswerk
Marktstraße 154 – 46045 Oberhausen
Tel.: 0208 8500 852
info.febw@kirche-oberhausen.de

Repair Café der Lebenshilfe e. V.
Stadtteilbibliothek Oberhausen-Sterkrade
Wilhelmstr. 9 – 46145 Oberhausen
Steinbrinkstraße 266 – 46145 Oberhausen
Tel.: 0208 3026 7228
freiwillige@lebenshilfe-oberhausen.de



Dinge spenden, tauschen, teilen

CDs, Bücher, Kleidung, Deko-Artikel, Elektrogeräte oder Möbelstücke – viele Dinge, für die man selbst keine Verwendung mehr hat, können für andere noch nützlich sein. Verschenk-, Tausch- und Verkaufsportale im Internet bieten eine gute Alternative.

Gemeinnützige Organisationen nehmen auch viele ausrangierte Dinge entgegen. Sie unterstützen Bedürftige oder finanzieren durch den Verkauf ihre soziale Arbeit. Sachspenden nehmen auch die Second-Hand-Läden in Oberhausen entgegen.

Für ausrangierte Bücher gibt es in Oberhausen an folgenden Orten offene Bücherschränke

Alt-Oberhausen

Mercator Bücherschrank
Ebertplatz

Königshardt

Rewe-Parkplatz
Königshardter Str. 101

Sterkrade

Kleiner Markt

Osterfeld

Südbahnhof Osterfeld
Bottroper Str. 146

Alte Handys verkaufen, verschenken oder zur Handysammlung geben

Handys dürfen nicht im Hausmüll entsorgt werden, sondern können am Schadstoffmobil oder Wertstoffhof kostenlos abgegeben werden. Durch ein Recycling der Handys können die enthaltenen Wertstoffe („seltene Erden“ etc.) wieder dem Stoffkreislauf zugeführt werden.



04 AUSLEIHEN – MIETEN

Bei vielen Dingen lohnt sich die Anschaffung nicht, denn oft benötigt man sie nur ein einziges Mal. Viele Baumärkte und Gartencenter bieten z.B. einen Leihservice für Maschinen an. In den Stadtbibliotheken können Bücher, CDs, DVDs oder E-Books gegen die Entrichtung einer geringen Jahresgebühr ausgeliehen werden. Für große Feste im privaten Rahmen können Geschirr und Besteck geliehen werden, statt Einmalgeschirr und Plastikbesteck zu benutzen. Im Internet findet man viele Anbieter oder man leiht bei Freunden oder Verwandten den benötigten Bedarf aus.

Carsharing

Das Carsharing bietet sich als Konzept für unregelmäßige Fahrten oder Transporte an. Auch kurzzeitiges Anmieten von Fahrzeugen ist möglich. In Oberhausen gibt es verschiedene Carsharing-Anbieter. Für Pendler, die den ganzen Arbeitsweg nicht anders als mit dem Auto zurücklegen können, eignen sich Fahrgemeinschaften und Mitfahrgelegenheiten.

Anbieter für Carsharing in Oberhausen

Ruhrauto
www.ruhrauto-e.de

Flinkster
www.flinkster.de

Getaround (Ex-Drivy)
de.getaround.com/autovermietung/oberhausen

Snappcar (Ex-Tamyca)
www.snappcar.de



Fahrradverleih

Dem Fahrradverleih „Metropolradruhr“, der im gesamten Ruhrgebiet aktiv ist, ist Oberhausen angeschlossen. Innerhalb des Metropolradruhr-Gebiets können Fahrräder z.B. in Oberhausen ausgeliehen und in Essen zurückgegeben werden. Alle weiteren Informationen finden Sie unter: www.metropolradruhr.de

Elektrorollerverleih

Die Energieversorgung Oberhausen (evo) bietet einen Elektrorollerverleih in Oberhausen an – das evo-Sharing. Die Roller sind rund um die Uhr verfügbar und können jederzeit innerhalb Oberhausens und des Geschäftsgebiets der evo ohne feste Stationen zurückgegeben werden. www.evo-sharing.ruhr

Revierflitzer®

Die STOAG bietet als Ergänzung zu Bus und Bahn den Revierflitzer® an. Mit dem Revierflitzer® sind Sie abends und nachts flexibel unterwegs. Einfach per App buchen, wenn Sie ihn brauchen. Der Revierflitzer® holt Sie unweit Ihres Standorts ab und bringt Sie ganz nah an Ihr Ziel. Vielleicht macht das Fahrzeug unterwegs einen kleinen Umweg und es steigen Fahrgäste ein, die ein ähnliches Ziel haben. Das ist extrem umweltfreundlich. Die Revierflitzer® sind kultige Elektroautos im Stil der London-Taxis, mit denen Sie im gesamten Oberhausener Stadtgebiet „flitzen“ können. www.revierflitzer.de



05 PRODUKTE ERSETZEN

Leitungswasser statt Flaschenwasser

Die beste Verpackung ist keine Verpackung! Wer Leitungswasser trinkt und auf Wasserflaschen verzichtet, trägt viel zur Müllvermeidung bei. Leitungswasser gehört zu den sehr sorgfältig kontrollierten Lebensmitteln in Deutschland. Es gelten für das Wasser aus dem Hahn sogar strengere Vorschriften als für das in Flaschen abgefüllte Mineralwasser.

Damit man auch unterwegs in den Genuss von Leitungswasser kommen kann, gibt es die Initiative „refill“ (wieder befüllen). Auf einer Karte werden Orte in Deutschland gelistet, die einen kostenlosen Leitungswasser-Auffüllservice anbieten. Einfach die App herunterladen, eine Flasche mitnehmen und nachfüllen. www.refill-deutschland.de

Stoffwindeln statt Einwegwindeln

Das Wickeln und Reinigen der Stoffwindeln aus hochwertigen, langlebigen und hautfreundlichen Naturmaterialien ist im Vergleich zu den herkömmlichen Einwegwindeln zwar aufwendiger und erfordert mehr Zeit, dafür werden aber Müllberge vermieden.

Akkus statt Batterien

Akkus haben eine wesentlich längere Lebensdauer als Batterien und können über die Batteriesammelstellen entsorgt werden. Durch den Einsatz moderner Impuls-ladegeräte kann die Lebensdauer von Akkus sogar noch erhöht werden. Eine gute Alternative sind – je nach Einsatzzweck – auch solarbetriebene Geräte.

Transportsack statt Einwegmüllsack für Grünschnitt

Für den Transport von Grünschnitt zum Wertstoffhof empfehlen wir die Verwendung von wiederverwendbaren Transportsäcken aus Gewebematerial. Einfache Müllsäcke zerreißen schnell und werden oft schon beim einmaligen Gebrauch zu Abfall.



Plastikfreies Badezimmer

Duschgel und Körperpeelings enthalten oft kleine Kunststoffteilchen. Auch in Putzmitteln sind sie vorhanden. Sie werden z.B. als Schleif- oder Trübungsmittel eingesetzt. Diese Partikel, auch Mikroplastik genannt, können in den Klärwerken meist nicht ausreichend entfernt werden. So gelangen Mikroplastik und andere Kunststoffe aus den Abwässern in unsere Gewässer und belasten unsere Umwelt.

Hersteller von Naturkosmetik verwenden z.B. Zuckertenside, Kieselsäure, Leinsamen und Heilerde in ihren Peelings. Für viele Kosmetikanwendungen gibt es plastikfreie Alternativen wie zum Beispiel Haarseifen und feste Shampoos, die besonders nachhaltig und umweltschonend sind und Abfälle vermeiden.

Detaillierte Informationen zu einzelnen Produkten auf www.oberhausen.de/abfallberatung, Unterpunkt „Abfallvermeidung“.



06 ABFALLVERMEIDUNG IN BÜRO UND SCHULE

Papierverbrauch reduzieren

Nicht jede E-Mail oder jede Information aus dem Internet muss ausgedruckt werden. Wenn ein Ausdruck unbedingt erforderlich ist, sollte Recycling- oder Umweltschutzpapier verwendet werden. Unerwünschte Werbeprospekte können mit einem Aufkleber für den Briefkasten reduziert werden. Weitgehenden Schutz vor Werbung bietet auch ein kostenloser Eintrag in die „Robinsonliste“, eine Verbraucher-Schutzliste gegen unerwünschte Werbekontakte.

Umweltfreundlicher Schulanfang

Eine Übersicht zum Einkauf von Schulmaterialien, die ökologisch und nachhaltig der Umwelt zugute kommen und gleichzeitig die Gesundheit der Kinder schützen, kann auf der städtischen Homepage unter www.oberhausen.de/abfallberatung, Unterpunkt „Infomaterial“ als PDF-Datei heruntergeladen werden.

Umweltfreundliche Produkte sind oft mit Siegeln oder Zeichen versehen. Der Blaue Engel, das ÖKOPA-Plus-Siegel oder das „spiel gut“ Siegel kennzeichnen Produkte, die strengeren Umweltauflagen entsprechen. Tests von Stiftung Warentest oder Öko-Test sind darüber hinaus eine gute Orientierungshilfe bei der Auswahl der Produkte.



07 KONTAKT

Abfallberatung

Technisches Rathaus

Bahnhofstraße 66

46145 Oberhausen

Telefon: 825-3585

Fax: 825-5290

E-Mail: abfallberatung@oberhausen.de

Beratungstelefon:

Mo-Fr 10.00 – 12.00 Uhr

Fotonachweise

Titel - shutterstock, Natalia Deriabina | S. 4 - istock, aldomurillo | S. 6 - istock, anyivanova | S. 7 - shutterstock, j.chizhe | S. 8 - istock, Iratxe Crespo | S. 9 - shutterstock, Alla Simacheva | S. 10 - shutterstock, Natalia Deriabina | S. 11 - shutterstock, Olga Ratova | S. 13 - istock, svetikd | S. 15 - shutterstock, Jure Divich | S. 17 - Energieversorgung Oberhausen | S. 18 - Stadtwerke Oberhausen | S. 19 - shutterstock, Alina Kruk | S. 20 - shutterstock, Mykolastock | S. 21 - shutterstock, Natalia Deriabina | S. 22 - shutterstock, Ivanova Tetyana | S. 23 - shutterstock, voyata



Abfallberatung

Technisches Rathaus Sterkrade
Bahnhofstraße 66 | 46145 Oberhausen

UMWELTSCHUTZ
KONKRET



stadt
oberhausen